

Samtgemeinde Gartow

Der Samtgemeindebürgermeister

Flecken Gartow • Gemeinde Gorleben • Gemeinde Hühbeck • Gemeinde Prezelle
Stadt Schnackenburg • gemeindefreies Gebiet Forstgut Gartow



- Samtgemeinde Gartow • Springstr. 14 • 29471 Gartow -

Empfänger siehe Verteiler auf Seite 3

☎ (05846)82-0 (Zentrale)

Die Durchwahlnummer ist in der Bezugszeichenzeile angegeben

Telefax (05846)82-515

Internet <http://www.gartow.de>

E-Mail sg-buergermeister@gartow.de

Haus- und Lieferanschrift: Springstraße 14, 29471 Gartow

Sprechzeiten:

Montag – Freitag von 8.00 – 12.00 Uhr und nach Vereinbarung

Bankverbindung:

Sparkasse Uelzen Lüchow-Dannenberg

Konto-Nr. 45006228, BLZ 258 501 10

IBAN: DE86 2585 0110 0045 0062 28, SWIFT-BIC: NOLADE21UEL

Gläubiger-Identifikations-Nr. im SEPA-Lastschriftverfahren:

DE81ZZZ00000308717

Ihre Nachricht, Ihre Zeichen

Mein Zeichen
CJ/Dr

Sachbearbeiter, Telefon
Herr Järnecke, 82-15

Datum
20. Juni 2018

Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners durch Besprühen aus der Luft

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Bereich der Samtgemeinde Gartow ist in diesem Jahr der Eichenprozessionsspinner (EPS) in einer massiven Ausbreitung in Erscheinung getreten, dass ich den Gesundheitsschutz unserer Bevölkerung gefährdet sehe. Insbesondere im Bereich der Stadt Schnackenburg ist für die meisten Menschen keine Lebensqualität mehr vorhanden, teilweise reisen die Touristen vorzeitig ab oder stormieren sogar im Vorwege ihren gebuchten Urlaub.

Seit ca. 10 Jahren führe ich als Gefahrenabwehrbehörde Bekämpfungsmaßnahmen vom Boden durch Einsprühen der Eichbäume durch: Im öffentlichen Bereich der Einzel- und Alleebäume, auf privater Fläche auf freiwilliger Basis im Auftrage der Grundstückseigentümer. Der Bekämpfungserfolg ist mäßig. Ich komme an dieser Stelle nicht weiter und bitte Sie um Ihre Unterstützung:

- Schaffung der Voraussetzungen, dass eine flächendeckende Bekämpfung der Samtgemeinde Gartow aus der Luft vollzogen werden kann
- Abstimmung mit den Nachbarlandkreisen, eine gezielte und abgestimmte Bekämpfung vorzunehmen
- Finanzielle Unterstützung durch Bekämpfungs- und Präventivmaßnahmen (Befliegen und Absaugen)
- den Gesundheitsschutz der Bevölkerung höher zu bewerten als den Naturschutz

Die Bekämpfung des EPS belastet die Haushalte der Samtgemeinde Gartow und deren Mitgliedsgemeinden mit jährlich rund 20.000 €. Unsere Haushalte können nur knapp ausgeglichen werden.

Kurzfristig werde ich zu einem Koordinierungsgespräch zu diesem Themenkomplex einladen.

Weiterhin hat sich auch der Samtgemeindeausschuss in seiner Sitzung am 11. Juni 2018 mit der Gesundheitsgefahr auseinandergesetzt und dazu folgende Resolution verfasst:

"Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners durch Besprühen aus der Luft."

Der Samtgemeindeausschuss der Samtgemeinde Gartow fordert den Landkreis Lüchow-Dannenberg als Aufsichtsbehörde sowie das Niedersächsische Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung als federführendes Landesministerium bei der Koordinierung des Vorgehens gegen den EPS hierzu auf:

Die flächendeckende Bekämpfung des EPS durch Besprühen aus der Luft im Frühjahr 2019 zu veranlassen.

Das ist im Zusammenhang mit der Bekämpfung des EPS im Kronenbereich von Wäldern sowie Alleen nur in einem begrenzten Zeitfenster möglich, anschließend kann nur noch wie bisher Schadensbegrenzung betrieben werden.

Begründung:

Der Eichenprozessionsspinner (EPS) wird als Pflanzenschädling im Bereich der SG Gartow bisher punktuell vom Boden bekämpft. Im urbanen Bereich stellt er nach wie vor eine akute und zunehmende Gesundheitsgefahr dar. Der Klimawandel begünstigt die Vermehrung von Wärme liebenden Insekten, so dass sich der EPS rasant ausbreitet. Gerade der Bereich der SG Gartow ist von den starken Ausbreitungstendenzen betroffen. Durch den Witterungsverlauf der vergangenen Jahre hat der EPS hier (nach Aussage von Dr. Prüter) beste Vermehrungsbedingungen gefunden.

Ein natürlicher Zusammenbruch der Population ist überhaupt nicht abzusehen. In deren Folge sind bereits ganze Waldbestände stark be- oder sogar kahlgefressen worden. Besonders stark betroffen sind auch Eichen-Alleen und innerörtlich stehende Eichen.

Für den Menschen und alle warmblütigen Tiere (z. B. Hund, Pferd, Katze, Vögel) stellen die mikroskopisch kleinen Gifthaare der Raupen bzw. das darin enthaltene Nesselgift ein großes gesundheitliches Problem dar. Es ist davon auszugehen, dass das Problem der gesundheitlichen Gefährdung durch die Raupenhaare des Eichenprozessionsspinners trotz der jährlichen Bekämpfungsmaßnahmen vom Boden in absehbarer Zeit nicht vollständig beseitigt werden kann.

Zum Schutz der Gesundheit der Menschen vor dem Eichenprozessionsspinner kann der Landkreis Anordnungen für die Allgemeinheit zur vorbeugenden Gefahrenabwehr verfügen, z. B. zur flächigen Bekämpfung des EPS vor dem dritten Larvenstadium. Hierfür muss eine Rechtsgüterabwägung der Gefahrenlage vorgenommen werden. Auf Landesebene fällt dem Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung die Aufgabe der Federführung bei der Koordinierung des Vorgehens gegen den EPS zu.

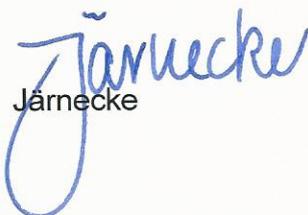
Eine Abwägung der Belange des Natur- und Umweltschutzes mit dem Schutz des Menschen vor gesundheitlichen Beeinträchtigungen durch den EPS ist dahingehend vorzunehmen.

Die Beseitigung akuter Gefahrenquellen für Mensch und Tier steht dabei unbedingt im Vordergrund. Aber auch der Erhalt der einzigartigen Kulturlandschaft mit uralten Eichenbeständen im Elbetal, in FFH-, Naturschutz- oder Landschaftsschutzgebieten und entlang der Alleen ist bedroht und muss Berücksichtigung finden. Die flächendeckende Bekämpfung des EPS aus der Luft ist in den angrenzenden Bundesländern bereits erfolgreich durchgeführt worden.

Ich nehme es wahr, dass jede Behörde versucht, die Zuständigkeit von sich fern zu halten. Mein Amtskollege aus Sachsen-Anhalt, Verbandsgemeindebürgermeister Rüdiger Kloth, hat aus Verzweiflung sich selbst angezeigt, weil er den Bevölkerungsschutz nicht mehr gewährleisten kann.

Ich bitte um Ihre Unterstützung, um die Option der Selbstanzeige nicht in Erwägung zu ziehen.

Mit freundlichen Grüßen


Järnecke

Verteiler:

- Landkreis Lüchow-Dannenberg, Herrn Landrat Jürgen Schulz,
Königsberger Straße 10, 29439 Lüchow (Wendland)
- Biosphärenreservat Niedersächsische Elbtalau, Herrn Prof. Dr. Johannes Prüter
Am Markt 1, 29456 Hitzacker
- Nordwestdeutsche Forstliche Versuchsanstalt, Abtl. Waldschutz
Grätzelstraße 2, 37079 Göttingen
- Naturschutzbund Hamburg, z. H. Herrn Oliver Schumacher
Klaus-Groth-Str. 21, 20535 Hamburg-Borgfelde
- Naturschutzbund Niedersachsen, Alleestraße 36, 30169 Hannover
- Niedersächsisches Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung
Hannah-Arendt-Platz 2, 30159 Hannover
- Niedersächsisches Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Calenberger Str. 2, 30169 Hannover
- Niedersächsisches Ministerium für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz
Archivstr. 2, 30169 Hannover
- Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung
Friedrichswall 1, 30159 Hannover
- Niedersächsisches Landesgesundheitsamt, Roesebeckstraße 4 – 6, 30449 Hannover
- Niedersächsischer Städte- und Gemeindebund, Arnswaldstraße 28, 30159 Hannover
- Herrn Eckhard Pols MdB, Wahlkreisbüro Lüneburg, Stadtkoppel 16, 21337 Lüneburg
- Frau Dr. Julia Verlinden MdB, Regionalbüro Lüchow-Dannenberg,
Marschtorstr. 57, 29451 Dannenberg (Elbe)
- Herrn Uwe Dorendorf MdL, Wahlkreisbüro, Schützenstr. 2, 29439 Lüchow (Wendland)
- Frau Miriam Staudte MdL, Hannah-Arendt-Platz 1, 30159 Hannover
- Presseverteiler der Samtgemeinde Gartow
- Samtgemeinderat Gartow
- Bürgermeister/Bürgermeisterinnen der Mitgliedsgemeinden